

Veröffentlichung: ja

Besprechung der Spitzenverbände der Krankenkassen, des VDR, der BfA und der BA zu Fragen des gemeinsamen Meldeverfahrens am 05./06.03.2003

4. Gleitzonenregelung;
hier: Erweiterung des Datenbausteines DBME um die Kennzeichnung, dass die Gleitzonenregelung für den Beschäftigten angewendet wurde
-

- 316.26 -

Nach § 20 Abs. 2 SGB IV sowie § 163 Abs. 10 SGB VI liegt eine Gleitzone vor, wenn das Entgelt zwischen 400,01 und 800,00 Euro im Monat liegt. In der Meldung soll gekennzeichnet werden, ob die Gleitzone durchgehend eingehalten wurde oder nicht (Mischfall).

Das im Datenbaustein DBME nicht mehr benötigte Feld für die Kontrollmeldung erhält die neue Aussage KENNZ-GLEITZONE (KENNZGLE).

Die Gemeinsamen Grundsätze für die Datenerfassung und Datenübermittlung zur Sozialversicherung nach § 28b Abs. 2 SGB IV in der vom 01.04.2003 an geltenden Fassung sehen folgende Ausprägung vor:

- 0 = kein Arbeitsentgelt innerhalb der Gleitzone
- 1 = Arbeitsentgelt durchgehend innerhalb der Gleitzone
- 2 = Arbeitsentgelt sowohl innerhalb als auch außerhalb der Gleitzone.

Im gemeinsamen Kernprüfprogramm sind für die Prüfung des Kennzeichens „Gleitzone“ neue Fehlerprüfungen einzuführen.

Die Besprechungsteilnehmer verständigen sich darauf, dass wegen des Übergangs auf die neue Feldbeschreibung das Datenfeld bis zum 30.11.2003 weiterhin als alpha-numerisch bestehen zu lassen. Dadurch besteht die Möglichkeit, bis zu diesem Zeitpunkt die bisherige Aussage zur Vorlage des Sozialversicherungsausweises J oder N neben der neuen Verschlüsselung zur Gleitzonenregelung 0, 1, oder 2 zuzulassen. Die Kennzeichnung J und N hat für die Verfahren der Rentenversicherung die gleiche Bedeutung wie 0 (kein Arbeitsentgelt innerhalb der Gleitzone).

Für die Prüfung des Datenfeldes „Kennzeichen Gleitzone“ des Datenbausteins DBME legen die Besprechungsteilnehmer fest, dass bei Angabe der Kennzeichen 1 oder 2 Meldungen mit folgenden Personengruppenschlüsseln unzulässig sind:

- 102 Auszubildende
- 103 Beschäftigte in Altersteilzeit
- 105 Praktikanten
- 107 Behinderte Menschen in anerkannten Werkstätten oder gleichartigen Einrichtungen
- 108 Bezieher von Vorruhestandsgeld
- 109 Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach § 8 Abs. 1 Nr. 1 SGB IV
- 110 Kurzfristig Beschäftigte nach § 8 Abs. 1 Nr. 2 SGB IV
- 111 Personen in Einrichtungen der Jugendhilfe, Berufsbildungswerken oder ähnlichen Einrichtungen für behinderte Menschen
- 116 Ausgleichsgeldempfänger nach dem FELEG
- 141 Auszubildende in der Seefahrt
- 142 Seeleute in Altersteilzeit
- 143 Seelotsen
- 202 Kurzfristig Beschäftigte (Listenmeldungen der Arbeitgeber nach § 30 Abs. 3 DEÜV)
- 209 Mit Haushaltsscheckverfahren gemeldete geringfügig entlohnte Beschäftigte
- 210 Mit Haushaltsscheckverfahren gemeldete kurzfristig Beschäftigte

Die Aktualisierung des gemeinsamen Kernprüfprogramms erfolgt zum Einsatztermin 01.04.2003.